

NIEDERSCHRIFT
über die in der 26. öffentlichen Sitzung
der Gemeindevertretung der Gemeinde Löhnberg
am Donnerstag, den 15. Mai 2025 im Bürgerhaus Löhnberg
Waldhäuser Straße 40, 35792 Löhnberg gefassten Beschlüsse.

Beginn der Sitzung: 19.05 Uhr

Ende der Sitzung: 20.44 Uhr

Anwesend:

- **von 23 Mitgliedern der Gemeindevertretung: 20**

Carsten Kaps (Vorsitzender Gemeindevertretung)

Klaus Reis	Ute Deißmann-Hauser	Karl Heinz Schäfer
Anne Lawall-Schaad	Jörg Schäfer	Traudlinde Tumala
Andreas Meier	Andreas Knetsch	Adolf Voß
Petra Martin	Ute Pfeiffer	
Reiner Achtner	Kai Achtner	
Mike Reischl	Marco Lichert	
Gerold Zipp		
Caroline Major		
Ute Timm		
Inna Schumacher		

- **vom Gemeindevorstand**

Bürgermeister	Reiner Greve
Erster Beigeordneter	Wolfgang Grün
Beigeordneter	Heinz-Werner Sattler
Beigeordnete	Eva-Maria Endruweit
Beigeordneter	Florian Ketter
Beigeordneter	Thorsten Heß

- **von der Verwaltung:**

Schriftführerin Nina Müller

Entschuldigt fehlten:

- **von der Gemeindevertretung:**

Franziska Schütz-Diehl
Sascha Droß
Winfried Möller

- **vom Gemeindevorstand:**

Beigeordneter Jörg Leichthammer

TAGESORDNUNG:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Bericht aus der Arbeit des Gemeindevorstandes
3. Tiefbrunnen I und II (Bericht aus dem HuF)
4. Konzept Laneburg (Bericht aus dem HuF)
5. Schulträgerschaft (Bericht aus dem HuF)
6. Fortbestand Gesellschaften (Bericht aus dem HuF)

7. Änderung der Geschäftsordnung (Bericht aus dem HuF)
8. Anpassungen der Wasserversorgungssatzung (WVS) (Bericht aus dem HuF)
9. Änderung der Hauptsatzung, Beschlussfassung (Bericht aus dem HuF)
10. Wahl Stellvertreter Abwasserverband
- 11.1 Anfrage der SPD-Fraktion – Mittagessen MGH
- 11.2 Anfrage der SPD-Fraktion – Gebühren Kindergarten
- 12.1 Anfrage der Fraktion Freie Wähler – Mittagsbetreuung
- 12.2 Anfrage der Fraktion Freie Wähler – Stiftung
- 12.3 Anfrage der Fraktion Freie Wähler – Interkommunale Zusammenarbeit
- 12.4 Anfrage der Fraktion Freie Wähler – Kosten Veranstaltungen
- 12.5 Anfrage der Fraktion Freie Wähler – Dienstwagen des ehemaligen Bürgermeisters
- 12.6 Anfrage der Fraktion Freie Wähler – Haushalt 2025
- 12.7 Anfrage der Fraktion Freie Wähler – Straßen- und Kanalsanierung
- 12.8 Anfrage der Fraktion Freie Wähler – Integrationskinder Kindergarten
- 12.9 Anfrage der Fraktion Freie Wähler – Kümmerer
- 12.10 Anfrage der Fraktion Freie Wähler – Beteiligungsberichte
- 12.11 Anfrage der Fraktion Freie Wähler – Stand Insolvenzverfahren LGG
- 12.12 Anfrage der Fraktion Freie Wähler – Verbindlichkeiten der Gesellschaften
- 12.13 Anfrage der Fraktion Freie Wähler – Liquiditätskredite
- 12.14 Anfrage der Fraktion Freie Wähler – Verbindlichkeiten Energiegesellschaft
- 12.15 Anfrage der Fraktion Freie Wähler – Kostenberechnung Energiegesellschaft
- 12.16 Anfrage der Fraktion Freie Wähler – Rückstände Abwasserverband
- 12.17 Anfrage der Fraktion Freie Wähler – Rückstände Kreisschulumlage
- 12.18 Anfrage der Fraktion Freie Wähler – Baulandentwicklung
- 12.19 Anfrage der Fraktion Freie Wähler – Second Hand Basare

Top 1

Eröffnung und Geschäftliches

Der Vorsitzende der Gemeindevertretung, Carsten Kaps, begrüßt die erschienenen Mitglieder der Gemeindevertretung, den Gemeindevorstand, Bürgermeister Reiner Greve sowie die erschienenen Zuhörer.

Von den aktuell 23 Mitgliedern der Gemeindevertretung sind 3 entschuldigt, 20 anwesend.

Vorsitzender Carsten Kaps stellt die fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest und eröffnet die Sitzung. Es gibt keine Einwände zur Tagesordnung.

Vorsitzender Carsten Kaps berichtet über die Entscheidung aus dem Ältestenrat, dass zukünftig keine Gratulationen für Geburtstage der Gemeindevertreter in Rahmen der Gemeindevertretersitzungen mehr erfolgen.

Top 2

Bericht aus der Arbeit des Gemeindevorstandes

Bürgermeister Reiner Greve begrüßt die Anwesenden und berichtet aus der Arbeit des Gemeindevorstandes wie folgt:

„**Stellenbesetzung Hauptamt.** Im Anschluss an das Vorstellungsgespräch wird beschlossen, Herrn Uwe Ott als Hauptamtsleiter einzustellen.

Es wurden Fördermittel für das **Klimaangepasste Waldmanagement** in Höhe von 82.230,40 € angefordert.

Das **Insolvenzverfahren LGG** wird voraussichtlich mangels Masse nicht eröffnet. Bürgermeister Reiner Greve verweist auf die Anfragen der Freien Wähler, bei deren Beantwortung näher auf die Sachlage eingegangen wird.

Kitas – flexible Betreuungszeiten – Es soll eine Probeerhebung hinsichtlich flexiblerer Anmeldezeiten in den Kindertagesstätten durchgeführt werden. Hierbei handelt es sich lediglich um eine Elternbefragung, um den Bedarf zu ermitteln und dahingehend zu klären, welche Konsequenzen sich für Personal und Mittagessen ergeben würden. Die Thematik wird in der nächsten Sitzung der Kommission Kindergarten am Dienstag, den 17.06.2025 besprochen.

Umbau Kita Niedershausen – Für den Umbau (Lichthof und Fluchtweg) wurden bereits Fördergelder in Höhe von 55.580,- € gezahlt. Zusätzlich werden Eigenmittel i.H.v. 23.820,- € benötigt. Hierzu soll in der kommenden Gemeindevorstandssitzung eine Änderung zur Reduzierung des Eigenanteils besprochen werden.

Regenerierung TB I und II – Bürgermeister Reiner Greve verweist auf den Bericht aus dem HuF.

Ausgleichsgelder Windkraft im Juni 2024 wurden die Gelder über 9.868,97 € nicht abgerufen, der Gemeindevorstand war hierüber zudem nicht informiert. Bürgermeister Reiner Greve erhielt in Nachverhandlungen die Zusage, dass diese Gelder trotz abgelaufener Frist noch ausgezahlt werden. Eingesetzt werden können diese z.B. für den Botanischen Garten, im Bereich Vogelschutz oder für ähnliche Projekte.

Energiegesellschaft - prekäre Situation der Energiegesellschaft. Aktuell besteht ein geschätzter Verlust i.H.v. 233.448,64 € sowie offene Rechnungen i.H.v. 158.313,68 €. Ein Termin zur Insolvenzberatung wird zeitnah vereinbart. Die Firma Süwag ist bereit, die Zahlung der offenen Rechnungen (121.000,00 €) über einen längeren Zeitraum zu strecken. Bürgermeister Reiner Greve verweist auf die Anfragen der Freien Wähler, bei deren Beantwortung näher auf die Sachlage eingegangen wird.

Interkommunale Zusammenarbeit - Gespräche bezüglich der interkommunalen Zusammenarbeit mit den Gemeinden Merenberg und Mengerskirchen für den Bereich „Ordnungsamt“ (gemeinsame Ordnungsbehörde) laufen.

Laufbahn Sportplatz Löhnberg - desolater Zustand der Laufbahn. Diese muss dringend gereinigt werden. Die Kosten belaufen sich nach aktuellen Zahlen auf ca. 5.000,- € bis 6.000,- €. Nach dem Termin mit dem Landkreis als Vertretung für die Schulen, dem SG Oberlahn und dem TuS Löhnberg wurde seitens des Landkreises zugesagt, 50% der Kosten zu übernehmen. Die Spielgemeinschaft Oberlahn und die Gemeinde Löhnberg kommen für die jeweils restlichen 25% auf. Eine endgültige Summe für die Kostenbeteiligung wird in einer nächsten Sitzung des Gemeindevorstands bekannt gegeben. Es ist geplant, zukünftig über die die 3 Schulen, die die Bahn nutzen, einen Sponsorenlauf zu veranstalten, um zukünftige Maßnahmen darüber mit finanzieren zu können. Der Gemeindevorstand ist bereit, an dem Event teilzunehmen.

Durch die Auflösung von Verträgen vor allem **geringfügig Beschäftigter** werden rund 50.000,- € (bei 7 Personen) jährlich eingespart. Bürgermeister Reiner Greve verweist auf die Anfragen der Freien Wähler, bei deren Beantwortung näher auf die Sachlage eingegangen wird.

Notvorstand der beiden Jagdgenossenschaften Obershausen ist aktuell Bürgermeister Reiner Greve, ein neuer Vorstand soll gewählt werden.

Gesellschaften - Vorschlag: Gemeindevorstand und Ältestenrat sollen sich zum Thema Energiegesellschaft und LGG in einer gemeinsamen Sitzung beraten. Grundsätzlich ist geplant, alle vier Gesellschaften aufzulösen.

Die Steuermittel fielen im ersten Quartal 2025 um 102.000,- € höher als 2024 aus (gesamt 922.628,85 €).

Bürgermeister Reiner Greve berichtet über die **Beauftragung einer Rechtsanwaltskanzlei** gegen den ehemaligen Bürgermeister Dr. Frank Schmidt wegen hinreichendem Anfangsverdacht für eine grob fahrlässige oder vorsätzliche Amtspflichtverletzung."

Vorsitzender Carsten Kaps begrüßt noch nachträglich die Vertreter der Presse.

Top 3

Tiefbrunnen I und II (Bericht aus dem HuF)

Vorsitzender des Haupt- und Finanzausschusses Karl Heinz Schäfer berichtet, dass der HuF der Beschlussvorlage vom 13.05.2025 einstimmig zugestimmt hat. Bezüglich der Anfrage, inwieweit die in den Haushalten 21/22/23 im Haushalt eingestellten kreditfinanzierten Investitionen i.H.v. 220.000,- € für die Tiefbrunnen genutzt wurden, erklärte Bürgermeister Reiner Greve, dass einige Maßnahmen auf folgende Jahre verschoben wurden. Es wird geklärt, wie die Investitionen in den Haushaltsjahren 2021 und 2022 genutzt wurden, ein entsprechender Bericht folgt.

Die Gemeindevertretung beschließt, das Angebot der Fa. Pettenpohl, Wächtersbach, vom 28.10.2024 über 22.196,20 € netto zur Brunnenregenerierung anzunehmen.

Die Gemeindevertretung beschließt daraufhin einstimmig mit Stimmen

Ja	20	Nein	0	Enthaltung	0
----	----	------	---	------------	---

Top 4

Konzept Laneburg (Bericht aus dem HuF)

Vorsitzender des Haupt- und Finanzausschusses Karl Heinz Schäfer berichtet, dass die Gespräche zu den Förderanträgen laufen. Weitere Informationen erfolgen in der übernächsten Sitzung der Gemeindevertretung. Es wird darauf hingewiesen, bei der Vertragserstellung mit zu berücksichtigen, dass zwei Veranstaltungen anderer Vereine pro Jahr auf dem Burgparkplatz stattfinden dürfen. Weiter wird auf den dringend notwendigen Rückschnitt des Bewuchses auf den Mauerkronen hingewiesen.

Top 5

Schulträgerschaft (Bericht aus dem HuF)

Vorsitzender des Haupt- und Finanzausschusses Karl Heinz Schäfer berichtet, dass die Schulträgerschaft zum neuen Schuljahr 2025/2026 durch den Landkreis Limburg-Weilburg übernommen wird. Hierzu sind die entsprechenden Verträge bereits gefasst. Bezüglich der Mittagsverpflegung sowie der Schulwegbegleitung ins MGH sind die Verträge in Bearbeitung. Es wird nochmals darauf hingewiesen, dass sich für die Eltern im Zuge der neuen Konstellation keine Nachteile ergeben. Bei einer Erhöhung der Kosten für die Mittagsverpflegung werden die Mehrkosten durch den Landkreis übernommen. Die Nachmittagsbetreuung ist ebenfalls gesichert.

Top 6

Fortbestand Gesellschaften (Bericht aus dem HuF)

Vorsitzender des Haupt- und Finanzausschusses Karl Heinz Schäfer weist darauf hin, dass hierzu weitere Informationen mit der Beantwortung der Fragen der Fraktion Freie Wähler im Laufe der heutigen Sitzung erfolgen. Aktuell muss nach Aussage des Insolvenzverwalters davon ausgegangen werden, dass mangels Masse kein Insolvenzverfahren eröffnet werden kann. Bürgermeister Reiner Greve weist darauf hin, dass aufgrund der Bürgschaft seitens der Kreissparkasse ca. 5,7 Mio. € eingefordert werden. Bei der Energiegesellschaft entstehen aktuell keine weiteren Verbindlichkeiten, die Wirtschaftsprüfer prüfen aktuell, ob eine Überschuldung vorliegt. Der Bericht des Insolvenzberaters wird in einer der nächsten Gemeindevorstandssitzung besprochen.

Top 7

Änderung Geschäftsordnung (Bericht aus dem HuF)

Vorsitzender des Haupt- und Finanzausschusses Karl Heinz Schäfer berichtet, dass in der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses beschlossen wurde, hierzu einen Arbeitskreis zu

bilden, bei dem je ein Teilnehmer pro Fraktion teilnimmt. In der neu zu erstellenden Geschäftsordnung soll u.a. das Thema „Bürgerfragestunde“ mit aufgenommen werden. Nach Abschluss legt der Arbeitskreis den Vorschlag im HuF zur Besprechung und Weiterleitung an die Gemeindevertretung vor. Ein Termin für die Sitzung des Arbeitskreises muss noch festgelegt werden.

Top 8

Anpassung der Wasserversorgungssatzung (WVS) (Bericht aus dem HuF)

Vorsitzender des Haupt- und Finanzausschusses Karl Heinz Schäfer berichtet, dass die bei der letzten Sitzung vorgelegte Tischvorlage zu umfangreich für eine direkte Abstimmung war. Aufgrund dessen wurde festgelegt, je eine Sondersitzung des Haupt- und Finanzausschusses, des Ältestenrates und der Gemeindevertretung einzuberufen. Rückfragen seitens der Fraktionen hierzu müssen bis Ende Mai der Verwaltung eingereicht werden. Die Sondersitzungstermine werden wie folgt festgelegt: HuF am 04.06.2025 um 19.00 Uhr, ÄR am 12.06.2025 um 17.30 Uhr und GVE am 23.06.2025 um 19.00 Uhr. Die Termine sind so gelegt, dass die entsprechende Veröffentlichung im Mitteilungsblatt noch fristgerecht erfolgen kann und somit die Gebühren innerhalb der Frist rückwirkend zum 01.01.2025 veranschlagt werden können. Bei Nichteinhaltung der Fristen können die neuen Gebühren erst zum 01.01.2026 geltend gemacht werden.

Top 9

Änderung der Hauptsatzung, Beschlussfassung (Bericht aus dem HuF)

Vorsitzender des Haupt- und Finanzausschusses Karl Heinz Schäfer berichtet, dass der VI. Nachtrag zur Hauptsatzung der Gemeinde Löhnberg irrtümlicherweise schon nach einstimmigem Beschluss im Haupt- und Finanzausschuss vor Beschlussfassung in der Gemeindevertretung veröffentlicht wurde. Der Beschluss wird im Wortlaut vorgelesen:

„Änderung der Hauptsatzung

hier: Festlegen von Wertgrenzen für unbestimmte Rechtsbegriffe und Betragsgrenzen in der Haushaltswirtschaft

Beschlussempfehlung:

Es wird beschlossen, die Hauptsatzung der Gemeinde Löhnberg vom 23.07.1993 in der Fassung der 4. Nachtragssatzung vom 17.11.2022 gemäß angefügtem Satzungsentwurf zu § 6 wie folgt neu zu fassen:

Festlegen von Wertgrenzen für unbestimmte Rechtsbegriffe und Betragsgrenzen in der Haushaltswirtschaft

1. Investitionen, Instandhaltungs- und Instandsetzungsmaßnahmen gem. § 12

Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO)

Bei Investitionen, Instandhaltungs- und Instandsetzungsmaßnahmen sind ab einem Wert von 100.000,00 EUR Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen im Sinne von § 12 GemHVO durchzuführen.

2. Nachtragssatzung gem. § 98 Hessische Gemeindeordnung (HGO)

- a. Als erheblicher Fehlbetrag im Sinne von § 98 Abs. 2 Nr. 1 HGO wird ein Betrag über 2,5 % der ordentlichen Aufwendungen angesehen.
- b. Als erheblicher Fehlbetrag im Sinne von § 98 Abs. 2 Nr. 2 HGO wird ein Betrag über 2,5 % der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit angesehen.
- c. Der erhebliche Umfang bisher nicht veranschlagter oder zusätzlicher Aufwendungen im Sinne von § 98 Abs. 2 Nr. 3 HGO wird auf 5 % der ordentlichen Aufwendungen im Gesamtergebnishaushalt festgesetzt. Für investive Ausgaben (Finanzhaushalt) wird die Wertgrenze auf 10 % der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit festgesetzt.
- d. Als unerhebliche Auszahlungen für den Erwerb beweglicher Sachen des Anlagevermögens und Baumaßnahmen im Sinne von § 98 Abs. 3 Nr. 1 HGO werden Auszahlungen von bis zu 5 % der Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit angesehen.

3. Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen gem. § 100 HGO

- a. Als nach Umfang oder Bedeutung erheblich im Sinne des § 100 (1) Satz 3 HGO und damit der vorherigen Zustimmung der Gemeindevertretung bedürftig, gelten über- und außerplanmäßige
 - 1. Aufwendungen im Ergebnishaushalt ab einem Betrag von 10.000 EUR,
 - 2. Investitionsauszahlungen im Finanzhaushalt ab einem Betrag von 20.000 EUR.
- b. Als nicht erheblich und damit gemäß § 100 (1) Satz 2 HGO der Entscheidung durch den Gemeindevorstand unterliegend, gelten über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen, die vorstehende Betragsgrenzen nicht überschreiten,
- c. Haushaltsüberschreitungen, die von der Gemeindevertretung nicht selbst bewilligt wurden, sind ihr vierteljährlich zur Kenntnis zu bringen."

Die Gemeindevertretung beschließt daraufhin einstimmig mit Stimmen

Ja 20 Nein 0 Enthaltung 0

Der VI. Nachtrag wird erneut mit Datum 16.05.2025 veröffentlicht.

Top 10

Wahl Stellvertreter Abwasserverband

Es wird beschlossen, die nachfolgenden Personen als Stellvertreter für die Verbandsversammlung des Abwasserverbandes zu wählen:

Herr Mike Reischl als Stellvertreter für Herrn Thorsten Heß
Frau Traudline Tumala als Stellvertreterin für Herrn Heinz-Werner Sattler
Frau Anne Lawall-Schaad als Stellvertreterin für Herrn Florian Ketter

Die Gemeindevertretung beschließt daraufhin einstimmig mit Stimmen

Ja 20 Nein 0 Enthaltung 0

Top 11.1

Anfrage der SPD-Fraktion – Mittagessen MGH

„Das Mittagessen für Kindergarten, Schule und MGH sollte im Januar 2025 eine Biozertifizierung erhalten. Es wurden vorab schon höhere Beiträge zum Essen von den Eltern gezahlt. Ist der Anbieter mittlerweile zertifiziert? Wenn ja, seit wann ist er zertifiziert? Wie haben sich die Kosten seit der Biozertifizierung entwickelt? Wenn nein, warum fand keine Biozertifizierung statt? Sind den Eltern die höheren Kosten erstattet worden?“

Bürgermeister Reiner Greve teilt mit, dass die Pflicht oder ein fester Termin für die Bio-Zertifizierung nicht vertraglich vereinbart wurde, der Lieferant jedoch prüft. Es wurden keine höheren Kosten an die Eltern berechnet. Sobald eine Zertifizierung stattgefunden hat, werden die Preise zu einem späteren Termin entsprechend angehoben.

Top 11.2

Anfrage der SPD-Fraktion – Mittagessen MGH

„Im Rahmen des Haushaltssicherungskonzeptes wurde beschlossen, dass für die Kindergärten Gebühren eingeführt werden. Wie haben sich seit dieser Zeit die Anmeldungen (Anzahl der Kinder gesamt/Aufgliederung nach U3 und Ü3, Anzahl der Betreuungsmodule) entwickelt?“

	Stand November 2024				Stand März 2025			
	wöchentliche Betreuungszeit				wöchentliche Betreuungszeit			
	25<	25-35	35-45	45>	25<	25-35	35-45	45>
	Kinder bis zum vollendeten dritten Lebensjahr							
	2.300,00	3.300,00	4.350,00	4.750,00	2.300,00	3.300,00	4.350,00	4.750,00
Förderung pro Kind	€	€	€	€	€	€	€	€
Löhnberg	0	22	2	0	0	15	3	0
Niedershausen	0	2	19	0	0	18	5	0
Summe	0	24	21	0	0	33	8	0

	Kinder vom vollendeten dritten Lebensjahr bis zum Schuleintritt							
	600,00	800,00	1.000,00	1.200,00	600,00	800,00	1.000,00	1.200,00
	€	€	€	€	€	€	€	€
Förderung pro Kind								
Löhnberg	0	71	28	0	0	82	23	0
Niedershausen	0	15	68	0	0	41	36	0
Summe	0	86	96	0	0	123	59	0

„Wurden die geplanten Mehreinnahmen erzielt?“

Nein, es wurden rund 82.946,- € weniger erzielt.

„Wie hoch sind die Einnahmen?“

Die Einnahmen betragen statt der geplanten 258.120,- € voraussichtlich 193.000,- €.

„Sind Zuschüsse in gleicher Höhe wie bisher eingegangen oder sind diese gekürzt worden?“

Die Zuschüsse sind um 30.810,- € geringer ausgefallen und betragen somit statt der erwarteten 611.930,- € lediglich 581.120,- €.

„Wie ist die Prognose für 2026, wenn wie in den Nachbarkommunen nur noch unter 50% der unter Dreijährigen angemeldet werden und die meisten über Dreijährigen nur bis zu sechs Stunden angemeldet werden? Welche finanziellen Auswirkungen (getrennt nach Gebühren und Zuschüssen) hat das?“

Sehr hypothetisch, aber dann 133.240,- € an Elternbeiträgen und 96.300,- € an Zuschüssen weniger (gesamt 229.540,- €).

Top 12.1

Anfrage der Fraktion Freie Wähler – Mittagsbetreuung

„Gibt es Informationen darüber, ob die Gemeinde Löhnberg einen Mitarbeiter entlassen hat, was angeblich zur Folge hat, dass die Mittagsbetreuung nicht mehr gewährleistet werden kann?“

Nein, durch die Gemeinde wurde niemand entlassen.

Nachfrage von Frau Ute Pfeiffer (FW): „Hat der Mitarbeiter von sich aus gekündigt?“

Ja, er hat selbst gekündigt.

Top 12.2

Anfrage der Fraktion Freie Wähler – Stiftung

„In Ihrer Antrittsrede am 20.03.2025 erwähnten Sie, Herr Greve, die Gründung einer Stiftung, für die bereits rund 20.000,- € (dank Hr. Bormann) zugesagt bzw. eingeworben werden konnten. Könnten Sie nähere Angaben dazu machen, wer diese Stiftung wann ins Leben gerufen hat und welchen Zweck sie verfolgt?“

Auf die Einladung zur Teilnahme an einem Treffen zum Thema „Förderverein Aktive Löhnberger“ trafen sich am 12.05.2025 insgesamt 18 Bürgerinnen und Bürger, um über die Gründung eines Fördervereins zu sprechen. Die Gründung einer Stiftung wurde aufgrund der Rahmenbedingungen für eine Stiftung (z.B. 100.000,- € Einlage als Grundstock, der nicht mehr antastbar ist, hoher bürokratischer Aufwand) verworfen. Stattdessen wurde darüber gesprochen, wie und in welcher Form ein Förderverein, der für Kinder, Jugendliche, Senioren und Vereine unterstützend wirken soll, aufgebaut und strukturiert werden könnte. Es wurde verabredet, dass in einem nächsten Treffen am 06.06.2025, um 18:30 Uhr im Mehrgenerationenhaus ein Workshop stattfindet, in dem es um die Ziele und Inhalte des Fördervereins und dessen Satzungsinhalte gehen soll.

Top 12.3

Anfrage der Fraktion Freie Wähler – Interkommunale Zusammenarbeit

„Während des Wahlkampfes wurde von Ihnen, Herr Greve, von interkommunaler Zusammenarbeit mit der Stadt Usingen im Zusammenhang mit der Finanzabteilung gesprochen. Befand sich am 20.03.2025 der Kämmerer der Stadt Usingen im Rathaus Löhnberg zwecks Bestandsaufnahme? Wenn ja, welche Einschätzung wurde von Ihm getroffen? Wie oft wird in Zukunft für die Gemeinde Löhnberg mit der kommunalen Zusammenarbeit zu rechnen sein, d.h. wie oft wird der Kämmerer der Stadt Usingen im Rathaus Löhnberg aushelfen?“

Ja, der Kämmerer der Stadt Usingen war zu einer Bestandsaufnahme am 20.03.2025 im Rathaus, um in einem gemeinsamen Gespräch mit der zuständigen Mitarbeiterin einen Einblick in die Situation der Gemeinde Löhnberg zu erhalten. Nach seiner Einschätzung ist ein erheblicher Umfang aufzuarbeiten und die Personalausstattung zu gering, um all diesen Anforderungen gerecht zu werden. Er wird weiterhin der Gemeinde Löhnberg mit Rat und Tat zur Seite stehen. Da aufgrund der Gegebenheiten, vor allem der Gesellschaften, ein nicht einzuschätzender Arbeitsumfang gegeben ist, sollte zunächst versucht werden, durch personelle Unterstützung Abhilfe zu schaffen. Dies wird in verschiedenen Bereichen versucht und dem Gemeindevorstand über die Ergebnisse berichtet.

Top 12.4

Anfrage der Fraktion Freie Wähler – Kosten Veranstaltungen

„Wir bitten um Aufschlüsselung folgender Kosten:

a) Faschingsveranstaltung im MGH (Getränke und Snacks)“

Gemeinde: 35,88 € für Sekt. Rest: Karnevalsverein und Bürgermeister.

„b) Amtseinführung (Getränke und Snacks)

Von wem wurden welche Kosten getragen? (bitte exakte Angaben)“

Gemeinde: 81,07 € für Wasser, Cola, Fanta sowie 121,05 € für Bier.

Insgesamt 202,12 € für Getränke durch die Gemeinde (gem. Absprache im GVO)

Die Kosten für Brezel und Laugenstangen wurden je zur Hälfte von Herrn Stock und Herrn Greve getragen.

Top 12.5

Anfrage der Fraktion Freie Wähler – Dienstwagen des ehemaligen Bürgermeisters

„Anfrage bezüglich PKW des ehemaligen BGM Frank Schmidt:

a) Ist bereits hinterfragt worden, ob der Leasingvertrag vorzeitig aufgelöst werden kann, um Kosteneinsparungen zu erreichen?“

Nach Anfrage wird ein vorzeitiges Leasingende grundsätzlich abgelehnt.

„b) Welche Gesamtkosten sind für die erforderlichen Reparaturen angefallen?“

Die Gesamtreparaturkosten beliefen sich auf 4.887,28 € netto (5.815,86 € brutto).

„c) Von wem wurden diese Kosten getragen?“

Die Kosten wurden, bis auf 900 € Selbstbeteiligung, von der KFZ Versicherung der GVV getragen. (3 x 300 € Selbstbeteiligung, da es sich um drei unterschiedliche Schäden handelte).

„d) Wurden nicht versicherte Kosten dem Verursacher bereits in Rechnung gestellt?“

Nein, die Selbstbeteiligung trägt der Halter (Gemeinde). Laut Stellungnahme des HSGB vom 06.03.2025 sieht dieser eine Rückzahlung kritisch, da keine Vereinbarung über den Selbstbehalt bei einem Unfall getroffen wurde. Für schwierig wird auch die Durchsetzung der Kosten für das Gutachten und die entstandenen Schäden gesehen. Die Gemeinde müsste darlegen und beweisen, welche Schäden deutlich über eine normale Nutzung hinausgehen.

„e) An welchem Standort ist der PKW aktuell, und wer nutzt ihn?“

Das Fahrzeug steht in der Garage des ehemaligen DRK Wallstr. 17. Zur Verfügung gestellt wird das Fahrzeug ausschließlich, den Mitarbeitern im Rathaus (GVO Beschluss vom 12.02.2025). Es wurde eine Tankkarte beantragt und es wird ein Fahrtenbuch geführt.

Top 12.6

Anfrage der Fraktion Freie Wähler – Haushalt 2025

„Wann ist mit der Vorlage des HH 2025 zu rechnen?“

Voraussichtlich im Juli 2025.

„Hier geht es auch dringend um die Aufstellung eines aktuellen Stellenplanes, denn dies ist seit 2023 nicht mehr geschehen!“

a) Auf welcher Grundlage soll der GVO ohne aktuelle Planungsunterlagen die Entscheidung über potenzielle Personalreduzierungen oder Neueinstellungen ermöglicht werden?“

Ein Stellenplan liegt vor und ist in Überarbeitung. Dieser wird dem GVO in der kommenden Sitzung vorgelegt.

„b) Bitte teilen Sie die Höhe der Personalkosten für die Jahre 2022 bis 2024 in den Bereichen SONSTIGES PERSONAL sowie KINDERBETREUUNG mit“

Bürgermeister Reiner Greve stellt die Frage, wer mit Sonstiges Personal gemeint ist. Frau Ute Pfeiffer erklärt darauf hin, dass hier die Höhe der Personalkosten für alle Angestellten außerhalb der Kinderbetreuung angefragt wird.

Die Personalkosten im Bereich Kindergarten belaufen sich auf:

2022 → 2.062.865,88 €

2023 → 2.263.903,89 €

2024 → 2.486.513,32 €

„c) Wie hoch wird das voraussichtliche Personalkostenvolumen in diesen Bereichen für das Jahr 2025 prognostiziert?“

Für den Haushalt 2025 sind im Bereich Kindergarten 2.578.680,00 € eingeplant. Die Summe aller Personalkosten der Gemeinde Löhnberg beläuft sich auf ca. 4,5 Mio. EUR. Der Gesamtbetrag für „Sonstige“ beläuft sich somit auf ca. 2 Mio. EUR.

Top 12.7

Anfrage der Fraktion Freie Wähler – Straßen- und Kanalsanierung

„Welche Straßen sind aktuell von dringenden Kanalsanierungen betroffen? Wir bitten in diesem Zusammenhang um Vorlage einer Liste bzw. Karte sämtlicher Kanalbefahrungen der vergangenen fünf Jahre. Da davon auszugehen ist, dass in absehbarer Zeit zahlreiche Straßenzüge von Kanalsanierungsmaßnahmen betroffen sein werden, ersuchen wir darum, die aktuellste Karte bzw. Liste für mindestens sechs Wochen im Rathaus zur Bürgerinformation auszulegen.“

Da die Beauftragung der Befahrung der ausstehenden Kanäle erst im März 2025 erfolgte, steht die schlussendliche Auswertung, welche durch Fa. ADN Consulting angefertigt wird, noch aus. Die ausstehenden Befahrungen werden im Juni 2025 von der Fa. Reusch, Limburg durchgeführt. Bereits bekannte sanierungsbedürftige Kanalstrecken sind u.a. in Löhnberg: Taunusstraße, Wallstraße teilweise, Wulsgraben in Niedershausen: Wilhelmstraße.

Durch die anstehende Neuauswertung wird die eine oder andere Kanaltrasse hinzukommen.

Top 12.8

Anfrage der Fraktion Freie Wähler – Integrationskinder Kindergarten

„Der GVE wurde mitgeteilt, dass 3-4 Kinder aus der Großgemeinde Löhnberg einen Kindergarten der Stadt Weilburg besuchen. Hierfür muss die Gemeinde eine hohe 6 stellige Summe zahlen. Wurde diesbezüglich ein Beschluss im GVO gefasst?“

Nein, hierzu wurde weder ein Beschluss im Gemeindevorstand gefasst, noch eine Information an den Gemeindevorstand gegeben. Die Vereinbarung wurde von zwei Gemeindevorstandsmitgliedern unterzeichnet. Ein Gespräch mit dem Bürgermeister der Stadt Weilburg, Herrn Dr. Johannes Hanisch, wird zur Klärung und Änderung der Vereinbarung erfolgen.

Top 12.9

Anfrage der Fraktion Freie Wähler – Kümmerer

„Anfrage bezüglich geringfügig Beschäftigte und sogenannte KÜMMERER der Gemeinde Löhnberg:

a) Um welche Anzahl handelt es sich? Aufgeteilt nach geringfügig Beschäftigten und sogenannte KÜMMERER.“

Kümmerer: 4 Personen

Geringfügig Beschäftigte: 13 Personen

Diese sind u.a. für die Bereiche Bürgerbus, Gemeindearchiv, Waldpädagogik, Sportanlage etc. eingesetzt.

„b) Wurden diese (ehrenamtlichen) KÜMMERER bezahlt? Wenn ja, in welcher Höhe?“

384,60 € bei 30 Std. pro Jahr
641,00 € bei 50 Stunden pro Jahr
3.461,40 € bei ca. 270 Stunden im Jahr
2.564,00 € bei 200 Stunden im Jahr

„c) Werden diese sogenannten KÜMMERER in Zukunft weiter beschäftigt und bezahlt?“

Mit drei der Kümmerer wurde bereits ein Auflösungsvertrag zum Monatsende geschlossen. Die Einsparungen aller Maßnahmen betragen bislang rund 50.000,- €.

Top 12.10

Anfrage der Fraktion Freie Wähler – Beteiligungsberichte

„Wie ist der aktuelle Stand bezüglich der beiden noch ausstehenden Beteiligungsberichte für die Geschäftsjahre 2022 und 2023? Zudem ist zu beachten, dass der Beteiligungsbericht für das Geschäftsjahr 2024 bereits bis September 2025 vorzulegen ist.“

Der Beteiligungsbericht kann derzeit leider noch nicht fertiggestellt werden, da die erforderlichen Unterlagen durch die Wirtschaftsprüfung noch fehlen. Für 2022 stehen bei der Immobilien- sowie bei der Wohnungsbaugesellschaft noch Immobilienbewertungen aus; erst danach kann der Jahresabschluss abschließend geprüft werden. Für 2023 und 2024 liegen bislang nur vorläufige Jahresabschlüsse vor. Nach Erhalt der Unterlagen erfolgt die Fertigstellung.

Top 12.11

Anfrage der Fraktion Freie Wähler – Stand Insolvenzverfahren LGG

„Wie weit ist das Insolvenzverfahren der LGG fortgeschritten?“

Laut dem Insolvenzverwalter wird das Insolvenzverfahren mangels Masse nicht eröffnet, die Gesellschaft soll liquidiert werden.

a) In welchem Besitz befindet sich das Grundstück der Tennisanlage an der Lilie?“

Das Grundstück gehört der Lohnberger Grundbesitz GmbH.

„b) Wie hoch sind die gesamten Verbindlichkeiten dieser Gesellschaft?“

Der Kontostand zum 14.05.2025 beträgt -5.725.227,58 €.

Top 12.12

Anfrage der Fraktion Freie Wähler – Verbindlichkeiten der Gesellschaften

„Wie hoch sind die aktuellen Verbindlichkeiten der Gemeinde zuzüglich der 4 Gesellschaften?“

„a) Gemeinde“ Stichtag 30.04.25: 15.705.061,72 € (Darlehensstand)

„b) Gesellschaften“ kumulierte Erträge und Aufwendungen Stand 30.04.2025

Gesellschaften Meldung Quartalsweise zum 5.02.25, 05.07.25, 05.10.25 und 5.01.26	Stand Verbindlichkeiten 28.02.2025	Stand Liquiditätskredite	Erträge (kumuliert)	Aufwendungen (kumuliert)
Lohnberger Energiegesellschaft	900.941,30	79.563,29	29.832,16	19.212,63
Lohnberger Grundbesitz GmbH		5.695.131,06		
Lohnberger Wohnungsbaugesellschaft	10.011.518,10	87.768,56	121.664,58	145.403,09
Lohnberger Immobilien GmbH	1.172.744,53	-	4.193,82	27.111,80

„c) Dispokredit“

Einen Dispokredit gibt es nicht mehr. Der Liquiditätskredit beträgt 4 Mio. €.

„d) Offene Rechnungen, falls vorhanden, bei wem und für was?“

offene Rechnungen Energiegesellschaft:

121.209,36 € Süwag (gestundet bis 31.07.2025)

147.483,99 € Gemeinde (Energieholz, Kosten Personal, Strom, Wasser etc. 2023/2024)

offene Rechnungen Immobiliengesellschaft:

70.607,75 € Gemeinde (Kosten 2024, Zinsen/Tilgung, Grundbesitzabgaben)

offene Rechnungen Wohnungsbaugesellschaft:

9.246,91 € Gemeinde (Grundbesitzabgaben)

807.724,01 € Gemeinde (Zinsen/Tilgung, Kosten 2022-2024)

Top 12.13

Anfrage der Fraktion Freie Wähler – Liquiditätskredite

„Diese Anfrage bezieht sich auf den genehmigten Dispokredit in Höhe von 4 Mio. €, welcher bis zum 31.12.2027 zurückgezahlt werden muss.“

a) Welche Summe steht der Gemeinde (Stichtag 30.04.2025) von den 4 Mio. € noch zur Verfügung?“

Mit Stichtag 30.04.2025 stehen 1.274.437,16 € zur Verfügung.

„b) jedes Jahr muss eigentlich ein Betrag von 1,3 Mio. € eingespart werden. Welche Einsparungsmöglichkeiten stellt man sich von Seiten des GVO weiterhin vor, um diese 4 Mio. € bis zum 31.12.2027 zurückzahlen zu können?“

Neben der bereits erfolgten Auflösung der Rückstellung für Personalkosten über jährlich 190.000,- € finden Gespräche mit anderen Kommunen zur IKZ statt. Ebenso werden die Kosten von rund 200.000,- € im Zusammenhang mit der Grundschule eingespart. Neben weiteren geplanten Einsparungen im Bereich der Personalkosten müssen und sollen auf der Einnahmenseite Lösungen gefunden werden. Hier wird es in absehbarer Zeit erste Informationen im Gemeindevorstand geben.

„c) Welche unumgänglichen Investitionen werden für das HJ 2025 nötig sein und um welche Summe wird es sich dabei handeln?“

Voraussichtliche Summe: 1.600.000,- inkl. Kanalsanierung (Unterm Bornberg 250.000,- €, Wilhelmstraße Wasser, Kanal, Straßenausbau 300.000,- € und Bastraße Güldenstadt 250.000,- €)

Finanzierungsraten Feuerwehr und Bauhof: 112.438,- €. Erneuerung/Sanierung Sirenenanlagen, 30.000,- €, Energienotfallkonzept 30.000,- €, Breitbandausbau alle OT 76.000,- €, Sanierung TB I, Schaltschrank TB II, Aufbereitungsanlage TB I, TB I Elektrik, Schaltschrank für Steuerung mit Elektroschieber Hochbehälter Tiefzone (Schützenstraße) 250.000,- €. EKVO Kanalinspektion 190.741,- €

Die Gesamtsumme beträgt: 1.489.179,- €.

Top 12.14

Anfrage der Fraktion Freie Wähler – Verbindlichkeiten Energiegesellschaft

„Wie hoch ist die Verschuldung der Energiegesellschaft (zum Stichtag 30.04.2025) aufgeschlüsselt nach:“

a) Offene Rechnungen bei der Süwag“

121.209,36 € gestundet bis zum 31.07.2025

„b) Zahlungen von Abschlägen (in welchem Turnus?)“

Gas Vorauszahlung 2025 monatlich 2.965,00 € (Brutto).
Ratenhöhe der 121.209,36 € muss noch verhandelt werden.

„c) Dispokredit“

Stand 15.05.2025 -69.880,64 €

„d) Darlehen bei Kreditinstituten“

Beschreibung	Stand 15.05.2025
KSK 620244269	87.788,00 €
KSK 620244277	134.452,00 €
KSK 620244590	62.900,00 €
KSK 620244608	43.950,00 €
KSK 620248617	55.743,46 €
KSK 620250001	76.535,07 €
KSK 620250019	36.008,58 €
KSK 620249557	15.000,00 €
Gesamtsumme	512.377,11

Top 12.15

Anfrage der Fraktion Freie Wähler – Kostenberechnung Energiegesellschaft

„Wurden folgende Kosten seit Gründung der Energiegesellschaft nachberechnet (was dann auch nachgefordert werden muss!)?

a) Lohnkosten (tatsächlicher Zeitaufwand)“

Diese wurden seit 2018 durch die jährliche Spitzabrechnung durch die Gemeinde an die Gesellschaft weiter berechnet. Die Weiterbelastung erfolgte nach einem geschätzten Prozentsatz bzw. pauschal.

„b) LKW Kosten (Leasing, Transportkosten, Versicherung, Steuer)“

Die jährliche Kosten im 2024 für das Fahrzeug Fuso LM-GL 44 lagen bei 6.916,18 € (Versicherung, Leasing, Tanken, Instandhaltung).

„c) Radlader (Leasing, Diesel)“

Im Jahr 2024 sind für den Radlader Gesamtkosten in Höhe von 5.249,20 € entstanden. Mit Beschluss vom 21.11.2024 durch den Gemeindevorstand wurde zur Weiterberechnung an die Gesellschaften ein Prozentsatz von:
55% für die Wasserversorgung
30% für die Bauhof
15% für die Energiegesellschaft
festgelegt.

Die laufenden Kosten für den Radlader werden seit dem 01.01.2025 direkt prozentual entsprechend des Beschlusses auf die jeweiligen Kostenstellen verbucht. Die Rechnungsstellung der Spitzabrechnung an die Energiegesellschaft erfolgt im Januar/Februar 2026 nach Auswertung des Fahrtenbuches.

„d) Monatl. Mietkosten der Halle“

Die monatlichen Mietkosten der Halle werden direkt von der Energiegesellschaft an die Firma Rathschlag überwiesen.

„e) Kosten für jeden Festmeter Holz aus dem Gemeindewald“

Bis 2021 existierte eine Vereinbarung zwischen der Gemeinde und der Energiegesellschaft, dass das Holz kostenlos der Gesellschaft zur Verfügung gestellt wird. 2022 wurden die ersten Gespräche mit der Süwag bezüglich einer Beteiligung geführt. Die Vereinbarung zwischen der Gemeinde und der Gesellschaft wurde stillschweigend weitergeführt.

Da sich der Jahresabschluss 2022 im Endspurt der Prüfung durch einen Wirtschaftsprüfer befindet, wurden die Holzrechnungen in den noch offenen Jahresabschlüssen 2023 und 2024 nachgebucht und entsprechend als Einnahme für Erlöse aus Holzverkauf in der Ergebnisrechnung der Gemeinde Löhnberg ertragswirksam verbucht.

„f) Ergebnis der Verhandlungen mit dem BGM Greve und der Süwag. Wann wird die Süwag die Energiegesellschaft übernehmen?“

Hier gibt es weitere Gespräche und Verhandlungen. Grundsätzlich ist die SÜWAG bei weiteren 10-15 neuen Anschlüssen bereit, die Gesellschaft zu übernehmen. Es liegen aktuell sechs Nachfragen für einen Anschluss vor. Weiterhin wird im Rahmen des Konzeptes Laneburg geprüft, auch diese anzuschließen. Geprüft wird auch die Gründung einer Genossenschaft, um gemeinsam mit der SÜWAG die Gesellschaft zu übernehmen.

Fazit

Die Jahresergebnisse der Gesellschaft stehen bis 2022 fest, die Preise können nicht rückwirkend erhöht und nachgefordert werden. Mit den Abrechnungen ab 2023 werden die Kosten der Gesellschaft durch eine Spitzabrechnung weiterbelastet. Für die neue Kalkulation werden die Kosten ebenfalls berücksichtigt. Bereits in der letzten Kalkulation 2023, die erstmalig seit Gründung der Gesellschaft, vorgenommen wurde, wurden verschiedene Kosten in den Preis einkalkuliert, die Kalkulation wurde durch die Süwag vorgenommen, mit dem Hintergrund zu 75% an der Gesellschaft Anteile zu halten.

Top 12.16

Anfrage der Fraktion Freie Wähler – Rückstände Abwasserverband

„Sind die drei ersten Raten für das Jahr 2025 (März, April, Mai), zusammen 246.000,- €, an den Abwasserverband bereits bezahlt worden?“

Ja, die Abschläge sind gezahlt worden.

Top 12.17

Anfrage der Fraktion Freie Wähler – Rückstände Kreisschulumlage

„Sind die fälligen Raten (einschließlich Mai 2025) bezüglich Kreis- und Schulumlage ordnungsgemäß an den Kreis gezahlt worden?“

Ja, die Abschläge sind gezahlt worden.

Top 12.18

Anfrage der Fraktion Freie Wähler – Baulandentwicklung

„Mit welcher Firma haben Sie, Herr Greve, wann über welche Baulandentwicklung ein Gespräch geführt? (nachlesbar von Hr. Greve auf Facebook und Instagram gepostet)“

Die Firma Inikom aus Gießen stellte ihr Konzept zur Baulandentwicklung für Baugebiete vor, bei der die Gemeinde Löhnberg keine eigenen Investitionen leisten muss.

Top 12.19

Anfrage der Fraktion Freie Wähler – Second Hand Basare

„Wer ist Initiator der Second-Hand Basare? Wurde hier die Miete für die Halle inkl. Hausmeister und Reinigungskraft in der Lilie entrichtet?“

Sechs Initiatorinnen mit jährlich wechselnder Unterstützung aus Kitas, Grundschule und Vereinen wie Feuerwehr, Karneval, Sportverein etc., die ehrenamtlich tätig sind und die generierten Einnahmen nach Abzug der Nebenkosten der Hallennutzung komplett spenden für:

Grundschule 500 €, Kitas Löhnberg und Niedershausen je 500 €, Bücherei Löhnberg und Niedershausen je 50 €, Familienzentrum 50 €, DRK Tagespflege 50 €, Schützenverein 50 € und Naturschutzverein Selters 50 €. Gesamt 1.800 €. Die Basare werden seit ca. 20 Jahren durchgeführt; zunächst im Dorfgemeinschaftshaus in Obershausen, später im Bürgerhaus Lilie in Löhnberg.



Carsten Kaps
Vorsitzender



Nina Müller
Schriftführerin